
ÐMR RŃŤMŤBRIMFŤMNRXFŤX

DER
RUNENBRIEFLEHRGANG
VON IGOR WARNECK
3. LEHRBRIEF

3. BRIEF DES RUNENLEHRGANGS

HAGALAZ

ᚾ

Hagalaz ist die neunte Rune des Futhark und steht dem zweiten Aett, dem Hels-Aett (Zauberer Acht) vor.

Lautwert: H

Zahlenwert: 9

Traditionelle Bedeutung: Hagel

Assoziationskette: Hag - Hain - Allhain - Hagel -Zerstörung - Hel - Helweg - Helheim - Vereinigung der Gegensätze - Weg der Wölfe - grauer Weg

Hagalaz ist die heiligste und finsterste Rune des gesamten Futhark.¹ Da ihre zwei Seiten besonders deutlich hervortreten, werde ich hier die ältere und die jüngere Form dieser Rune besprechen, da sich so die Bedeutung dieses runischen Mysteriums besser ausarbeiten läßt. Zunächst wollen wir uns der älteren Form zuwenden. Wer sich in die Mysterien des Nordens einweihen will, kommt um die Begegnung mit der dunklen Seite des Lebens nicht herum. Es gibt nicht nur Freude und Frieden, sondern auch Trauer und Krieg.



Die jüngere Form

Jede schamanische Einweihung braucht eine Nahtodeserfahrung, denn der zukünftige Schamane soll zwischen den Welten reisen können, um mit allen Ebenen des Seins Kontakt aufzunehmen. In unserer Mythologie dauert dieser "Helweg" 9 Nächte. 9 mal 28 Tage braucht auch eine Geburt. Früher rechnete man nicht in Tagen, sondern in Nächten. Es hieß also nicht, vor neun Tagen, sondern vor neun Nächten! Kleine Kinder sprechen heute noch in diesem Terminus und erst die Welt der Erwachsenen erklärt ihnen, daß es Tag und nicht Nacht heißt. So wird das Dunkle (Böse) aus allen Bereichen unseres Lebens verdrängt, mit besserem Wissen und elektrischem Licht. Aus diesem Verdrängungsprozeß entstand auch vor langer Zeit, durch christliche Missionierung, das "höllische" Bild der Todesgöttin Hel. Die Frau Holle, die Holde, verkörpert die andere Seite der Hel, welche Lebens- und Todesgöttin war, doch der begegnen wir nur noch im Märchen.

3. BRIEF DES RUNENLEHRGANGS

MMR RNTMTRIMFTMNRXFIX

Wir können mit dieser Rune auch in die astrale Ebene, die Traumwelt, eines Mitmenschen eindringen und ihn somit angreifen - doch ist dies nicht gerade die feine englische Art... Verbinden wir die 6 Ecken der Hagalaz-Rune durch Linien, erhalten wir das wunderbare Muster einer Bienenwabe; ⁱⁱdie Bienen waren ja schon immer faszinierend und die Bauweise ihrer Waben finden wir auch in den Kristallen und noch einigen anderen Bereichen unserer Umwelt wieder.

Der Bezug zwischen Hagalaz und den Bienen geht sogar noch tiefer, als man allgemein vermuten mag: Das Heuschnupfen etwas mit verdrängten Inhalten des Unterbewußtseins zu tun hat, dürfte allgemein bekannt sein. Blütenpollen quälen diese Menschen und versuchen sie an ihre Heimat zu erinnern in der sie leben. Nun gibt es einen sehr wirkungsvollen Trick diese Allergien zu überwinden oder doch zumindest einzudämmen: Man besorgt sich Honig, möglichst von einem Imker aus dem eigenen Dorf oder zumindest der eigenen Gemeinde und nimmt täglich mindestens einen guten Teelöffel davon zu sich. Die Allergien werden weniger. Hat man gegen eine bestimmte Blütenart besonders starke allergische Reaktionen sollte man versuchen Honig aus einer Gegend zu bekommen in der gerade diese Blütenart besonders stark vertreten ist. Das eine stärkere Verwurzelung in der eigenen Heimat mit all dessen Zusammenhängen auch gewisse Vorteile erbringen kann, brauche ich wohl nicht weiters zu betonen.

Da sich eine Runenstellung erübrigt, kommen wir abschließend noch zu einer kleinen Exkursion durch die runische Zahlenmagie. (Eine Meditation über die Form beider Runen kann übrigens interessante Ergebnisse ans Tageslicht bringen.)

Die Neun ist die magische Zahl schlechthin, was nicht zuletzt in ihrer magischen Eigenschaft begründet liegt, daß man jede beliebige Zahl mit 9 multiplizieren kann und als Quersumme wieder die 9 auftaucht. (Bsp.: $9 \times 23\ 666 = 212\ 994 = 2+1+2+9+9+4=27=2+7=9$) Dieser Freude an der Zahlenmagie begegnen wir auch im GRIMNISMAL, Strophen 23 und 24:

Fünfhundert Türen und viermal zehn
Wähn ich in Walhall.
Achthundert Einherjer ziehen aus je einer,
Wenn es dem Wolf zu wehren gilt.
Fünfhundert Stockwerke und viermal zehn
Weiß ich in Bilskirnirs Bau....

3. BRIEF DES RUNENLEHRGANGS

ÐMR RŊTMTBRIMFIMNRXFIX

Daraus ergibt sich: 540 Einherjer je Tür mal 800 Türen = 432000 = 9 Summe 9

432000 Einherjer + 540 Türen + 540 Stockwerke = 433080 = 9 Summe 9

Hagalaz in der jüngeren Form setzt sich aus 3 mal Isa (11) zusammen, was 33 ergibt und 3 mal 3 ist wieder die 9.

Die 18. Rune ist Berkana, die Birkengöttin und Mutter, wieder die 9 als Essenz - zeugt sie die Kinder der Hagalaz?

Weiters sind 9 Welten bekannt; 9 Nächte hing Odin am Weltenbaum; 9 Lieder lernte er von Bölthorn; 9 Nächte dauert der Helweg; 9 Töchter der Ran (Todesgöttin des Meeres) gebären den Heimdall und alle 9 Tage wechselten Njörd und Skadi ihre Wohnsitze.ⁱⁱⁱ

Diese Zahlensymbolik erinnert uns noch einmal daran, daß die Rune Hagalaz eine zentrale Rolle im Futhark einnimmt und überall "mitmischt". Wie schon oft gesagt, die zwei Seiten der runischen Kräfte; sie ergeben den grauen Weg der Wölfe.

3. BRIEF DES RUNENLEHRGANGS

ÐMR RŊTMTBRIMFIMNRXFIX

Visionsliteratur erklären läßt. Das Reich der Hel ist sinnvoller mit einem Megalithgrab zu vergleichen. Die Totenkammer lag im Norden, vom Süden aus, kam der lebende Besucher des Toten in die Kammer. Wer einmal in einem solchen Megalithgrab gewesen ist, wird keine Probleme mehr haben, sich das Reich der Hel vorzustellen. Es ist muffig, dunkel und je nach Jahreszeit kühl oder warm. Meistens geht von diesen Plätzen eine starke Energie aus, welche sich als beschützend bezeichnen ließe. Weiters sind für die Toten zuständig: Odin, als Herrscher über Walhall und die gefallenen Krieger; Freyja, als Herrscherin über Folkvang und die gefallenen Kriegerinnen, wie viele andere Frauen, so zum Beispiel der Kräuterkundigen und die Göttin Rán, welche über das Meer herrscht und die Ertrunkenen in dessen Tiefe empfängt.

Jan de Vries schreibt in seiner altgermanischen Religionsgeschichte: § 581. ... Die düstere Grabstätte ist eine Totenhalle; sie heißt Hel, ein Wort, das "die Verhehlende, die Verhüllende" bedeutet. Im Laufe der kulturellen Entwicklung erweitert sich der Begriff zu einem Totenreich, und dessen Herrscherin heißt ebenfalls Hel, ein Wesen, dem dämonische Züge anhaften, das aber doch auch mit einer gewissen Ehrfurcht beschrieben werden kann. gerade die Vorstellung einer allgemeinen Totenwelt ist in der Poesie vorherrschend. Die Vorstellung der "Hölle" (Der Höhle der Holle... Anmerkung des Autors) als Aufenthaltsort der Toten (und nicht als Stätte der Strafe) ist auch nach der Bekehrung bewahrt geblieben: noch 915, nach dem großen Siege der Sachsen über die Franken, soll ein Spielmann gesungen haben: wo gibt es eine so große Hölle, die so viele Erschlagene aufnehmen könnte? Fürchterliche Flüsse, die mit gräßlichem Lärm rauschen, strömen um sie herum, wie Valglamnir oder Gjöll; eine jüngere, von christlicher Visionsliteratur beeinflusste Vorstellung finden wir in Voluspa 36, die den mit Messern und Schwertern sich fortwälzenden Fluß Slidr nennt, womit der von Speeren wimmelnde Fluß Geirvimul in Grimnismal 27 verglichen werden kann. Auch Saxo berichtet, daß in dem dunklen Todesfluß vielerlei Waffen treiben. Über den Fluß Gjöll führt eine Brücke, die Gjallarbrú, die vielleicht durch mehrere Zwischenstufen auf die persische Zinvatbrücke zurückgeht, aber doch so beschrieben wird, daß einheimische Elemente dabei zutage treten: sie ist nicht messerscharf wie die Brücken der mittelalterlichen Visionen, sondern breit und mit glitzerndem Golde beschlagen. Módgudr heißt die Magd, die diese Brücke bewacht. Der aus arischer und griechischer Mythologie bekannte Höllenhund steht auch am Eingang der germanischen Hölle, in Balders draumar 23 wird er mit bluttriefender Brust beschrieben und bedroht sogar Odin. Ist man an der Brücke vorbei, so kommt man vor eine Einhegung, die helgrind, nigrund oder valgrind. Der lebende Held Hermódr muß darüber hinweg springen; aber für die Toten öffnet sich das Tor (hnigin er helgrind im Hervorlied Skjaldedigting II, 266 Str. 8). Schnell muß man aber hindurchschlüpfen, sonst fallen einem die Türflügel auf die Fersen; deshalb kommt auch der Held mit einem großen Gefolge. Auffällig ist die Ähnlichkeit mit

3. BRIEF DES RUNENLEHRGANGS

ÐMR RŊTMTBRIMFIMNRXFIX

der babylonischen Sage von Nergal, aber wir finden die Symplegaden als eschatologisches Motiv mit über die Erde verbreitet, daß es auch bei den Germanen von altersher heimisch gewesen sein kann. Einfluß von christlichen mittelalterlichen Vorstellungen verrät aber wohl die Erzählung der Gylfaginning, daß die Halle Éljúdnir (der Regenfeuchte?), die Schüssel Hunger, der Knecht Faulenzer, die Schwelle Schmerz, Bett Krankheit und das Bettuch Blasses Unglück heißt; solche Allegorisierungen gehören nicht zum heidnischen Stil und kommen in der Poesie auch erst im 13. Jahrh. vor.

Das Leben der Toten wird als ein sehr elendes bezeichnet. Die Völva in ihrem Grabe sagt, als sie von Odin aus ihrem Todesschlaf geweckt wird, daß sie von Schnee und Regen gepeitscht und von Tau durchnäßt ist. ...

Zuweilen wird Hel auch mit schmückenden Epitheton Niflhel genannt. Wenn aber der Riese sagt: neun Welten habe ich bis zu Niflhel besucht (niu kom ek heima fyr Niflhel nedan), dorthin sterben die Menschen aus der Hel, so scheint es, als ob die Niflhel eine noch tiefere und noch finstere Totenwelt darstellen soll. Snorri hat die Stelle so aufgefaßt, daß Niflhel die neunte Welt unter der Erde ist. Es ist leicht verständlich, daß das Nebeneinandervorkommen von zwei Bezeichnungen für die Unterwelt zu einer Differenzierung den Anlaß geboten hat, wobei vielleicht die christliche Vorstellung der Hölle als Strafstätte für Sünder die Niflhel immer mit schwärzeren Farben ausgemalt hat.

Die Riesin Angrboda ist Hels Mutter und Loki ihr Vater. Ihre Schwester ist nach der nordischen Mythologie die Midgardschlange und ihr Bruder der Fenriswolf. Allgemein werden die zuletzt genannten, als unangenehme und sogenannte böse Wesen geschildert, doch wenn man bedenkt, daß Beide eine wichtige Aufgabe im kosmischen Ablauf haben, bekommt man wieder eine Lehre im Verständnis der nicht vorhandenen Polaritäten, die sich um einen vernünftigen Energiefluß bemühen.

Wenn uns die mythologischen Quellen nicht weiterhelfen können, ist es möglich, die Runen zu Rate zu ziehen und schon wird das Mysterium der Hel erklärbar: Im 24er Futhark finden wir das Hels-Aett, die acht Runen der Hel, die wiederum die Runenreihe der Zwischenwelt darstellt. Die Rune Hagalaz steht für die Göttin Hel. Hel ist also nicht nur Totengöttin, sondern eben Herrscherin über die Anderswelt, das Reich der Schatten, die Welt der Geister und all der Dinge, die wir heute zu sehen verlernt haben. Sie ist verhüllend, die Hüterin der Geheimnisse dieser Welt und somit wird auch Módgudr erklärbar, als erste Prüfung auf dem Weg in die Anderswelt. Die Gjallarbrú ist die Verbindungsbrücke in die Unter- oder Anderswelt, Gegenstück zu Bifröst, der Regenbogenbrücke. Die Gjallarbrú ist

3. BRIEF DES RUNENLEHRGANGS

ÐMR RŊTMTBRIMFIMNRXFIX

Brücke nach Unten und Bifröst, Brücke nach Oben. Wir Menschen leben dazwischen und können mit einiger Übung beide Richtungen wählen und beschreiten.

Das Hel allgemein als Totengöttin bekannt ist, erklärt sich aus dem bereits ausgeführten Phänomen der Verdrängung des Vergänglichen. Die Totenwelt ist zwar auch Anderswelt, doch die Anderswelt ist eben vieles mehr, als nur Totenwelt.

Die Göttin Hel vermag uns reiche Schätze des Unsichtbaren zu schenken, wenn wir mit ihr in Kontakt treten. Sie vermag das Verständnis von Leben und Tod wie keine andere zu vermitteln. Kein Wunder also, daß man den Weg zu ihr, als so scheußlich und beschwerlich wie nur möglich dargestellt hat. Die deutsche Frau Holle oder Hella ist identisch mit der Göttin Hel und verrät uns weiteres, über die untergegangenen Bedeutungen dieser Göttin. Hel steht uns hilfreich zur Seite, wenn es um den Tod in jeglicher Form geht, beantwortet Fragen diesbezüglich und vermag uns auch wieder ein natürliches Verständnis und einen lebendigen Umgang mit dieser Daseinsform zu vermitteln. Sie ist Führerin in der Unterwelt und Lehrerin jeder ernsthaften Hexe, sowie Göttin der schamanischen Wege.^v

3. BRIEF DES RUNENLEHRGANGS

NAUDHIZ



Naudhiz ist die zehnte Rune des Futhark.

Lautwert : N

Zahlenwert: 10

Traditionell: Not

Assoziationskette: Not - Neid -
Notwende - Notfeuer - Nornen -
Schicksal - Orlög

Naudhiz ist die Rune der Nornen. Urd, Verdandi und Skuld sind die drei Nornen und bestimmen über Werden, Sein und Vergehen. Es ist im Norden nicht ganz so zwanghaft mit dem Schicksal, wie in anderen Religionen. Hier können wir durch unsere Taten direkt an Ort und Stelle in das Schicksalsgewebe eingreifen und nicht erst im karmischen nächsten Leben.

Wir haben es hier wieder, wie bei der zweiten Rune des ersten Aett, mit einer formgebenden Kraft zu tun, welche jedoch auf einer höheren Ebene schwingt und von daher auch sehr schwer vom Kräftepotential einzuschätzen ist. Zum einen kann man mit ihr die Not heraufbeschwören und zum anderen kann man sich mit dieser Rune aus Notsituationen retten. Sie sollte aber erst in dem Moment zum Einsatz kommen, wenn wir wirklich in die Enge getrieben wurden und es keinen anderen Ausweg mehr gibt. Dann rufen wir mit Hilfe dieser Rune die Kraft und Gerechtigkeit der Nornen an, welche sodann eine Notwende herbeiführen. Dieses Thema, wann Naudhiz einzusetzen ist und wann nicht ist sehr diffizil und mit äußerster Vorsicht und Wachsamkeit zu betrachten.

So geschah es mir einmal, daß ich mit dieser Rune in einem Verkehrsstau experimentierte. Der Stau löste sich auf, doch fand ich mich wenige Minuten später in einer Verkehrskontrolle wieder und wurde über Monate hinweg mit einer saftigen Geldstrafe in Not gebracht. Da hatte ich in das Schicksal eingegriffen und wurde einer Situation zugeführt, die mir ursprünglich vom Leib gehalten werden sollte.

3. BRIEF DES RUNENLEHRGANGS

ÐMR RŊTMTBRIMFIMNRXFIX

Mit reichlicher Übung und reiflicher Überlegung kann man die Naudhiz- Rune jedoch auch sinnvoll einsetzen. Es muß aber ganz klar sein, wie und auf was die "Not" angewendet werden soll! Befinden wir uns in einer wirklichen Not-Situation, dann können wir die Naudhiz-Kraft anwenden. Manchmal steht geschrieben, wir könnten Naudhiz für Liebeszauber anwenden. Symbolisch ist dies richtig, denn das Notfeuer kann das Eis (welches den geliebten und zu erobernden Menschen umgibt) tauen, doch sollte auch dies mit reiflicher Überlegung stattfinden, da es mit Sicherheit einen Grund hat, warum etwas nicht klappt. Liebesnöte sind zwar auch Nöte, aber im Havamal heißt es dazu bereits:

(93) Unklugheit wundre keinen am andern,
Denn viele befällt sie.
Weise zu Tröpfen wandelt auf Erden
Der Minne Macht.

Naudhiz ist die Rune der drei Nornen und wir sollten sie wirklich nur dann um Hilfe bitten, wenn sie wirklich nötig ist, wir uns selber nicht mehr aus der Patsche helfen können.

Die 18. Strophe von Odins Runenlied bezieht sich (wahrscheinlich) auf Naudhiz. (Es kann auch sein, daß er ISA damit meint, denn mit dieser Rune kann man die Zaunreiterinnen - gemeint sind hier jene, die sogenannte *schwarze Magie* betreiben - ebenfalls aus der Luft holen.)

Ein zehntes kann ich, wenn Zaunreiterinnen
Durch die Lüfte lenken,
So wirk ich so, daß sie wirre zerstäuben
Und als Gespenster schwinden.

Wenn diese Zaunreiterinnen *Not* verbreiten, kann man sie natürlich auch mit Naudhiz bekämpfen. Diese Rune kann, da sie in Hagalaz enthalten ist, ebenso dazu verwandt werden, um die Flut zu besänftigen, wie es in der vorangegangenen Strophe heißt. Diese drei Runen (Naudhiz, Isa, Hagalaz) sind so sehr miteinander vereint, daß es schwerfällt, hier Grenzen zu ziehen. In Hagalaz sind beide enthalten - verkörpert die kosmische, ausgeglichene Energie; in Naudhiz ist etwas *unausgewogen*, es wird erst noch bemessen und dem Lebensweg von Isa (steht hier für das Individuum, Ego) angemessen.

Selbstverständlich kann man die drei Nornen auch den drei ersten Runen des zweiten Aett zuordnen.

3. BRIEF DES RUNENLEHRGANGS

ÐMR RŊŦMŦBRIMFŦMNRXFŦX

zusammen, oder als Variante, legen die Arme seitlich an und die Hände ruhen seitlich an den Hüften. Im Gegensatz zu Marby empfehle ich diese Übung jedoch nur ab und an zu machen, da bei dauerndem Gebrauch eine Überbetonung des Ich und eine Erstarrung mögliche Folgen sein können.^{viii}

3. BRIEF DES RUNENLEHRGANGS

JERA



Jera ist die zwölfte Rune des Futhark.

Lautwert: J (J ging um 600 n.u. **Zahlenwert** :12
Zeitrechnung in den westnorwegischen
Dialekten verloren und die Rune steht
seitdem für A. {Das braucht uns aber
bei der Arbeit nicht zu kümmern!})

Traditionelle Bedeutung: Jahr, Ernte **Assoziationskette:** Jahr - Jahreslauf -
Säen und Ernten - Geburt - Leben - Tod
- Spirale - Energiewirbel

Um Jera zu verstehen, müssen wir uns über die Bedeutung der Spirale klarwerden. Sie begeisterte seit jeher unsere Vorfahren und wir finden sie auf allen möglichen Zeichnungen und Schmuckstücken. Dabei fällt die unterschiedliche Drehrichtung auf. Jetzt herrscht aber in den Zirkeln der Esoteriker und Runenmagier eine große Verwirrung, welche Drehrichtung nun aufbauend und welche abbauend sein soll. Noch größere Verwirrung herrscht bei der Drehrichtung eines Symbols. Dabei ist es gar nicht so schwer: Wenn wir uns die Swastika anschauen und sie uns als ein Brunnenrad vorstellen, brauchen wir uns nur noch zu überlegen, wie wir sie beim hochziehen des Wassereimers drehen würden, wenn sie in der jeweiligen Form vor uns stünde. Eine andere Hilfe ist das Wasserrad als analoges Beispiel zu nehmen oder den Wasserstrudel welcher beim Ablassen der Badewanne entsteht. (Dieser dreht natürlich auf der Südhalbkugel unserer Erde andersherum, als auf der Nordhalbkugel!) Es stellt sich bei der Beschäftigung mit der Spirale zwangsläufig die Frage, ob unsere Vorfahren möglicherweise die Beschaffenheit unseres lokalen Sternensystems gekannt haben, eben der Milchstraße. Unsere Sonne befindet sich 30000 Lichtjahre vom Zentrum der Milchstraße entfernt, auf einem der Spiralarms. Und siehe da, wieder haben wir die Spirale und zwar eine rechtsdrehende. Wo immer wir den Spiralen auch begegnen, es wird uns eines Tages auffallen, daß sie unterschiedliche Drehrichtungen darstellen. Was hat das

3. BRIEF DES RUNENLEHRGANGS

ÜBER AUFSTEIGENDE UND ABSTEIGENDE ENERGIE UND IHRE WIRKUNGEN

Wir wollen uns nun kurz mit der unterschiedlichen Drehrichtung von Energien beschäftigen, wie sie uns bei verschiedenen Runen begegnen. *Sich drehende Runen* sind: Jera, Eiwaz und Sowilo.

Wenn wir uns die allgemein gebräuchliche Runenreihe anschauen, so stellen wir fest, daß diese drei Runen alle in die gleiche Richtung drehen, nämlich nach links. Dies entspricht aber nicht den Tatsachen, denn die Sowilo Rune wird meistens *rechtsdrehend* gezeichnet und wahrscheinlich beruht der *linksdrehende* Irrtum auf der Anpassung an die Schreibweise des "S".

Linksdrehende Energie sinkt in die Materie. Das heißt sie gibt den materiellen Angelegenheiten Kraft. Materie korrespondiert mit dem Tod und ein zuviel an Materie bedeutet Erstarrung.

Rechtsdrehende Energie steigt in die Höhen des Geistes. Der Geist ist unsterblich. Natürlich würde ein zuviel von *rechtsdrehender Energie* für uns Menschen auch nicht nützlich sein, da wir zwischen Geist und Materie leben müssen - sie würde uns auflösen und in die spirituellen Höhen (ins sogenannte Nirvana) befördern.

Da wir als Runenpraktiker aber etwas auf dieser Erde und in unserem Leben verändern wollen, sehnen wir uns weniger nach diesem Platz im Himmel und neigen normalerweise nicht zur spirituellen Weltflucht! Linksdrehende Energie fördert die Belange auf der materiellen Ebene.

Rechtsdrehende Energie fördert die Belange der geistigen Ebene. Links herum bewegen wir uns in dieser Welt und Rechts herum kommen wir in die Bereiche der Anderswelt.

Somit stimmt die Bezeichnung der linksdrehenden Sowilo als *Siegrune*, da es sich um Siege auf der materiellen Ebene handelt. Die rechtsdrehende Rune wäre somit ein Mittel zur Vollkommenheit, was man sich darunter auch immer vorstellen mag. Vollkommenheit paßt auch ausgezeichnet zur letzten Rune des Zauberer-Runen-Aetts.

Die Rune Jera symbolisiert zwar auch die spiralförmige Energie, jedoch mehr den Aspekt des Rhythmus. Da sie aus zwei Kenaz-Runen zusammengesetzt ist, hat sie auch keinen Mittelpunkt um den sie sich drehen könnte.

3. BRIEF DES RUNENLEHRGANGS

ÐMR RŃŤMŤBRIMFŤMNRXFŤX

Eiwaz hingegen kann sich drehen und zwar in die Materie hinein, was ja mit der Bedeutung als *Tor zur Unterwelt* übereinstimmt. Eine gewendete Eiwaz-Rune ist dann *Tor zur Oberwelt*.

3. BRIEF DES RUNENLEHRGANGS

EIWAZ



Eiwaz ist die dreizehnte Rune des Futhark.

Lautwert: E oder I

Zahlenwert: 13

wird im allgemeinen nicht zum Schreiben verwandt)

Traditionelle Bedeutung: Eibe

Assoziationskette: Eibe - Einweihung - Zaubertor - Tor zur Unterwelt - Verbindung zwischen Ober- und Unterwelt - Tod und Leben - Transformation/Umwandlung

Die Eibe (*Taxus baccata*) spielt in der nordischen Mythologie eine ganz besondere Rolle, und da ihre Eigenschaften für das Verständnis der Rune Eiwaz nützlich sind, sei hier darauf eingegangen. Die roten Beeren der immergrünen Eibe sind genießbar, während der Kern ein Alkaloid namens Taxin beinhaltet, welches zu Kreislauf- und Atemlähmung führt. Dieses Alkaloid befindet sich ebenfalls in den Nadeln, wenn auch in schwächerer Konzentration. Das Eibenholz ist ausgesprochen hart und zäh. Diese Eigenschaften machen sich die Bogenbauer zu Nutze und fertigen ihre Bogen aus Eibenholz an.

In Westereinden wurde ein Zauberstab aus Eibenholz gefunden, dessen Inschrift jedoch noch nicht befriedigend entschlüsselt ist.

Ein Medizinprofessor der Universität Greiz namens Kukowka fand heraus, daß die Eibe an warmen Tagen ein gasförmiges Toxin abgibt, das im Schatten des Baumes schwebt und bei einem Menschen, der sich im Schatten des Baumes befindet, Halluzinationen hervorrufen kann.

Die Eibe hat zusammengefaßt folgende Eigenschaften: Ihr Holz eignet sich zur Bogenherstellung und ist ausgesprochen haltbar; sie ist ein immergrüner Baum und rettet somit symbolhaft das Leben des Sommers in die Kahlheit des Winters; und ein ausströmendes Toxin vermag Halluzinationen hervorzurufen. Dies sind alles Eigenschaften, die den Baum für unsere Ahnen zu einem heiligen Baum

3. BRIEF DES RUNENLEHRGANGS

ÐMR RŃŤMŤBRIMFŤMNRXFŤX

Die Kraft der Eiwaz-Rune wirkt beschützend, in dem wir dem Tod seine Arbeit abnehmen und uns schnell genug weiterentwickeln, unserer ursprünglichen Idee gemäß.^{xiii}

3. BRIEF DES RUNENLEHRGANGS

ÐMR RN+M+BRIMF+MNRXF+X

"zur Hand" gehen. Viele Krieger weihten ihr Leben diesem Gott, wie durch Schwertfunde und deren Weiheinschriften belegt ist. Drinnen, am Kamin, kann man diesen Gott nicht finden, er liebt die frische Luft und die Kälte, wie kein anderer!

Wer zu diesem Gott den poetischen Zugang sucht, findet Weiteres in folgenden Liedern der Edda: Gylfaginning; Skaldskaparmál; Atlakvíða; Grimnismál.

3. BRIEF DES RUNENLEHRGANGS

ÐMR RŊŦMŦBRIMFŦMNRXFŦX

Alfheim - Heim der Alfes (Zwerge, etc.)

Helheim - Das Reich der Hella (Hel). Helheim ist das Reich der Toten, in das die an Land durch Krankheit und Altersschwäche Gestorbenen aufgenommen werden. (Die Ertrunkenen gehören der Ran; die im Kampf Gefallenen dem Odin) Helheim ist kein Strafort sondern lediglich Aufenthaltsort der Toten. Den Aspekt der Hölle bekommt Helheim erst im Hochmittelalter.

Jötunheim - Welt der Riesen. Das Riesenreich ist durch zahlreiche Flüsse und einen Eisenwald von Midgard getrennt.

Muspellsheim - Welt des Muspells (Muspell = Weltende durch Feuer) Surtr und seine Gefolgsleute wohnen dort und kein Fremder kann es betreten ohne sein Leben lassen zu müssen. Surtr wird beim Ragnarök den Weltbrand entfachen.

Niflheim - die dunkle, neblige Welt - eisiger Norden im Gegensatz zum feurigen Süden (Muspellsheim).

Als achte Welt könnten wir noch **Utgardt** hinzunehmen, die Außenwelt, wo das Chaos herrscht - oder anders ausgedrückt, das Unbekannte (Universum).

Es ist unter Umständen möglich die zwölf Säle mit den zwölf Tierkreiszeichen zu verbinden und die 8 Welten mit den im Mittelalter bekannten 7 Planeten plus die Erde - doch ist dies für uns hier im Moment nicht von Interesse.

Das bereisen der Welten üben wir zu einem späteren Zeitpunkt.

3. BRIEF DES RUNENLEHRGANGS

ÐMR RŃŦMŦBRIMFŦMNRXFŦX

So können wir auch in die Gebärrune Perthro eine Information einpflanzen, welche reifen soll um dann anschließend das Licht der Welt zu erblicken.

Der negative Aspekt der Perthro-Rune ist das bereits erwähnte Einfangen. Wir können mit ihr (wesentlich sanfter als mit Kenaz) etwas in seiner natürlichen Entwicklung aufhalten, um es dann zu gegebener Zeit wieder umgewandelt und gereift an die Öffentlichkeit zu lassen. Da es sich hierbei um einen *kosmischen* Eingriff handelt, bedarf es selbstverständlich der geistigen Rücksprache mit den Nornen. Eine bestimmte Binderune macht es uns möglich, mehrere Perthro-Runen als *kosmische Staubsauger* einzusetzen, wobei eine davon eine bestimmte Energie aufnimmt, welche dann einen Umwandlungsprozeß durchmacht, um dann von einer weiteren wiedergeboren zu werden.^{xiv} Dies hat sich besonders in energetisch vergifteter Atmosphäre als nützlich und hilfreich erwiesen.

Eine weitere (unfreundliche) Anwendung der Perthro-Rune ist, sie als Spitzel zu verwenden. Schließlich können wir mit ihrer Kraft auch hinter die Geheimnisse unserer Gegner kommen und somit ihr Wissen durchleuchten. Diese Technik bedarf jedoch einiger Übung, da man sich sonst ziemlich leicht in den eigenen Illusionen verstrickt und lediglich einen Spiegel seiner Wünsche gezeigt bekommt, anstatt die tatsächlichen Pläne des Feindes. (Wohin so etwas führen kann, mögen die Charaktere zahlreicher unreifer Seher und Seherinnen zeigen, welche wegen jedes Fitzelchens gleich ihren Schutzgeist rufen.)

Die Runenstellung der Perthro-Rune ist die Haltung des Embryos.

3. BRIEF DES RUNENLEHRGANGS

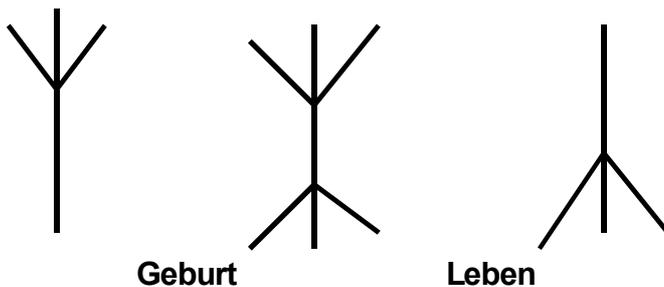
ausgezeichnete Rune für Menschen, die wieder an ihre eigenen Wurzeln kommen möchten, um wieder sicherer im Leben stehen zu können.

In der Abfolge des 2. Aett erblickt der durch Perthro Geborene das Licht von Algiz und erkennt, daß das Dunkel genauso wichtig ist. Mit der Geburt verfallen wir ja bereits dem unabänderlichen Gesetz des Todes, denn mit dem ersten Atemzug nimmt unser gerade begonnenes Leben ja bereits wieder ab.

Als Amulett getragen, kann Algiz seine Kraft wunderschön entfalten und uns "mitten im Leben" stehen lassen. Wir sind der Mittelpunkt zwischen Himmel und Erde: ein beweglicher Baum!

Die aufrechte Algiz-Rune in ihrer allgemein gebräuchlichen Form, stand auf mittelalterlichen Grabsteinen Deutschlands als Angabe des Geburtstages und die umgekehrte Rune als Datum des Todes.

Bildlich ausgedrückt sieht das folgendermaßen aus:



Bei der Geburt strömt die kosmische Energie nach unten. Im Leben stehen wir in diesem kosmischen Energiestrom und geben nach unten Energie ab, wenn wir sie von oben aufnehmen oder geben sie nach oben ab, wenn wir sie von unten aufnehmen. Beim Tod strömt die Energie wieder zurück, dahin, woher sie gekommen.

Algiz ist also Symbol für das Leben: Das Leben der Pflanzen, Tiere, Menschen und Mineralien - denn sie alle nehmen etwas in sich auf und geben es auch wieder ab. War Eiwaz, die Eibe, der symbolische Stamm zwischen den Welten, dann ist Algiz das Symbol für den Weltenbaum, mit Wurzeln und Krone. Bäume waren unseren Vorfahren sehr heilig und viele Thingplätze schmückte ein stattlicher Baum.

In Odins Runenlied heißt es zur 15. Rune:

Ein fünfzehntes kann ich, das Volkrörir der Zwerg
Vor Dellings Schwelle sang:
Den Asen Stärke, den Alfen Gedeihn,

3. BRIEF DES RUNENLEHRGANGS

ÐMR RŊTMTBRIMFIMNRXFIX

Hohe Weisheit dem Hroptatyr.

Hroptatyr kann man eventuell von altnordisch "hrópa" beschwören, also Beschwörer übersetzen, um somit Licht in diesen Odinsnamen zu bringen. Delling ist der Glänzende, eine Kenning für den Tag, somit Dellings Schwelle das Morgengrauen. Es geht in Odins Lied also darum, den Tag zu besingen - oder um eine Art Sonnen-Morgen-Gruß.

Beim Sonnenaufgang sind die Energien in der Atmosphäre ausgeglichen. So wirkt sich dieser Zeitpunkt auch auf den Menschen aus, da in diesem Moment des Sonnenaufgangs aus beiden Nasenlöchern gleich viel Luft ein- und ausströmt. Diese besondere Zeit des Tages können wir sehr gut zum Kraft tanken benutzen. Dazu läßt sich dann auch die Stellung der Algiz-Rune verwenden, aus der wir eine dreiteilige Übung heraus gestalten können. (s.h.u.)

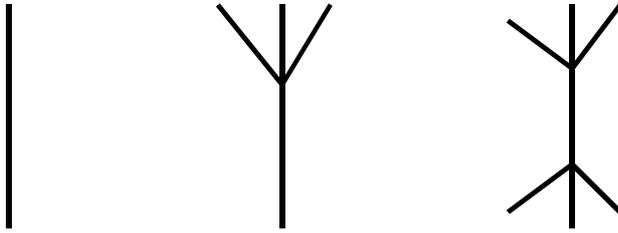
In der magischen Arbeit können wir Algiz für alle belebenden Aspekte verwenden. Ebenso um in der Namensschreibung, oder in einen Zauberspruch, einen besonders kraftvollen und klangvollen Aspekt mit hineinzubringen. Algiz steht in der gebräuchlichen Form am Wortende für "R" oder für "Z".

Da Algiz in unserer verwendeten Form eine sehr harmonisierende Wirkung hat und ein harmonisierter Mensch nicht so anfällig für Mißgeschicke ist, wie ein nicht in Harmonie befindlicher, bewirkt diese Rune selbstverständlich auch den in der traditionellen Bedeutung angegebenen Aspekt des Schutzes. Als Abwehr rune würde ich Algiz trotzdem nicht verwenden, da haben wir bessere und vor allem wirkungsvollere Kräfte im Futhark.

Negativer und Positiver Aspekt der Algiz-Rune werden durch die getrennte Anwendung des Ganzen erreicht, also aufrechte, oder umgekehrte Algiz in der gebräuchlichen Form.

Kommen wir nun noch zur Runenstellung, welche sich ausgezeichnet als morgendliches Sonnengebet eignet - ebenso, in veränderter Reihenfolge, zum Sonnenuntergang.

3. BRIEF DES RUNENLEHRGANGS



Morgengrauen Sonnenaufgang Aufgegangene Sonne

Aus der Isa-Stellung (Stamm von Algiz) gehen wir beim auftauchen der Sonne in die gebräuchliche (Stellung) der Algiz Rune über und nehmen die Kraft auf. Hat die Sonne ihre morgendliche Position erreicht, gehen wir in die komplette (sogenannte alternative) Stellung der Algiz-Rune über und gleichen die Energien für einen Moment in uns aus.

Bei Sonnenuntergang stehen wir zunächst in der kompletten Stellung, sodenn gehen wir, indem wir die Arme herunternehmen und an den Körper legen, in die Stellung der umgekehrten (gebräuchlichen) Algiz-Rune über und sammeln die aufgenommene Energie mit dem gänzlichen Sonnenuntergang in der Isa-Stellung.

Um im Alltag Kraft zu tanken können wir Algiz selbstverständlich auch anwenden - experimentiere und Du wirst Deine Nutzungsmöglichkeiten dieses Wissens am besten erfahren.

BEDEUTUNG DES ELEMENTES LUFT UND DIE RUNISCHEN ENTSPRECHUNGEN

Das Element Luft steht für den Intellekt, die Kommunikation, den Geist, das Denken, die Bewegung und ist die Alles durchdringende und umhüllende Allgegenwart. Kommunikation und Durchdringung sind die Schlüsselwörter zu diesem Element.

Auf der materiellen Ebene entspricht die Rune Ansuz diesem Element.

Auf der energetischen Ebene die Rune Algiz.

Auf der emotionalen Ebene die Rune Kenaz.

Die luftige Gottheit des Nordens ist Odin.

Die dem Element zugehörige Farbe ist Gelb oder Weis.

ÐMR RŊŦMŦBRIMFŦMNRXFŦX

Geschlechts ist. Sie erschafft das Leben. Im Süden des Planeten Erde wirkt die Sonne oft zerstörend, im Norden hingegen wurde sie wegen ihrer selteneren Erscheinung mehr dem milden, mütterlichen Aspekt zugeordnet. Für unsere Wurzeln gilt: Die Sonne bleibt weiblich und wird nicht wie in der Wicca-Tradition nach südlichem Muster vermännlicht!

Es lohnt sich über den Zusammenhang des Geschlechtes der Gestirne ausführlicher nachzudenken. In welchen Sprachen, Weltgegenden, kommen welche Geschlechter für die Gestirne vor? Welche Folgen haben diese Zuordnungen und wie sieht das gesellschaftliche Bild in diesen Weltgegenden aus?

3. BRIEF DES RUNENLEHRGANGS

RUNENANALOGIEDENKEN (2)

Beim Hels-Aett haben wir es mit dem Bereich der Zwischenwelt zu tun. Dieser Umstand erschwert natürlich den Gebrauch der Sprache. Denn wie soll man etwas ausdrücken, was in unserer Realität gar nicht existiert. Aus diesem Mißstand heraus, kam Hagalaz zum Beispiel der Begriff Hagel immer näher und somit wird der Heil-bringende Aspekt dieser Rune verschleiert. Erst über Umwege und Analogiedenken kommen wir der tatsächlichen Bedeutung wieder etwas näher:

Im Englischen heißt Hagel "hail" und "hail" bedeutet gleichzeitig deutsch "Heil" - Die Hagel-Rune bringt also das Heil - abstrakt, doch für die Zwischenwelt nur natürlich.

Bei Naudhiz liegt der Fall ähnlich. Die Not-Rune im Englischen "need" bezeichnet die Not und "brauchen". Jeder bekommt das was er braucht, von den Nornen zugemessen, um sein eigenes Heil zu finden.

Jera = year = Jahr.

Die Runen des Hels-Aett drücken archetypische Energiestrukturen aus, die wir allerdings nicht begrifflich "festnageln" können, da Energie eben beweglich und manchmal unberechenbar ist.

Als Analogie-Beispiel will ich diesmal eine Zauberer-Einweihung nehmen:

Ein Mensch ist sich bewußt geworden, daß er Zugang zur Zwischenwelt hat und er hat erkannt, daß das Leben verschiedene Ebenen beinhaltet. (Hagalaz) Damit er etwas lernen kann, muß er sich erst einmal seiner alten Vorstellungen entledigen, die ihn auf falsche Bahnen brächten. Er folgt dem Nornischen Grundsatz: Jeder bekommt das was er braucht, und handelt somit im Einvernehmen mit der sogenannten Schicksals-Kraft (Naudhiz). Um sich nicht zu verzetteln braucht er auch eine Möglichkeit der Konzentration und wird vielleicht in Naturbetrachtungen versinken (Meditation) und diese Beobachtungen mit seinem Wesen in Einklang zu bringen versuchen (Isa). Während der Meditationen braucht er die Gabe der Geduld, um den richtigen Augenblick abwarten zu können, in dem er zur Prüfung der Einweihung "zugelassen" werden kann (Jera) - und dies findet gemäß einem rhythmischen Gesetz statt (Jera). Wenn dieser Zeitpunkt gekommen ist, dann wird er sich selbst opfern (Eiwaz) und somit in die Anderswelt eingehen. Seine Vorstellungen sind bereits gestorben und nun stirbt auch der

3. BRIEF DES RUNENLEHRGANGS

ÐMR RŊTMTBRIMFIMNRXFIX

(alte) Mensch. Wer gestorben ist, wird auch wiedergeboren und zwar in Perthro, der kosmischen Gebärmutter und nach einiger Zeit das Licht und den Schatten der Welt (Algiz) erblicken. Der Augenblick seiner Geburt beinhaltet sein ganzes Leben. Durch den harten Weg dieser Einweihung erlangt er die Macht eines Zauberers (Sowilo) und hat auch gelernt mit dieser Kraft sinnvoll umzugehen. Sein Ziel wird das Erreichen der Vollkommenheit (Sowilo) sein, indem er seinen Geist von der Materie löst und somit unsterblich wird.

Beim Freyrs-Aett war die Ausgangs- und Grund-Idee der Viehbesitz, der durch Wunjo erreicht wurde.

Beim Hells-Aett ist es nun das Heil, welches erreicht werden soll, das aber auch die zerstörerische Kraft des Hagels beinhaltet (Sowilo).

Bei diesem Aett haben wir es weniger mit der Bezeichnung von Dingen zu tun, sondern mehr mit vielschichtigen Begriffen unterschiedlicher Zustände. Diese können wir auf alle Ebenen des Lebens anwenden.

3. BRIEF DES RUNENLEHRGANGS

ÐMR RŃŦMŦBRIMFŦMNRXFŦX

FRAGEN UND AUFGABEN

3. BRIEF DES RUNENLEHRGANGS

MMR RNTM+BRIMF+MNRXF+X

-
- i Verweile bei Hagalaz und ihrer Energie mindestens eine Woche, besser länger und setze Dich intensiv mit ihr auseinander.
- ii Erweitere Dein Wissen über die Bienen. Welche Bedeutung haben sie? Wo kommt die Struktur einer Bienenwabe noch vor und was ist ihr Vorteil gegenüber anderen Formen? Lerne den Honig Deiner Heimat kennen!
- iii Was fällt Dir noch zur Zahl 9 ein?
- iv Wie steht es bei Dir mit dem Umgang mit Themen wie Tod, Trauer, Wandlung?
- v Versuche mit Hilfe der Hagalaz-Energie zur Hel zu reisen und sie kennenzulernen? Beschreibe anschließend wie sie sich Dir gezeigt hat.
- vi Auch ohne eine Aktivierung der Rune, für einen Zauber, wird die Energie von ✚ in Deinem Leben Veränderungen hervorrufen. Schon längst zu durchbrechende Verkrustungen werden sich lösen und neue Wege eröffnen. Welche Veränderungen sind bei Dir während der Beschäftigung mit Naudhiz aufgetreten?
- vii Wenn Du es noch nicht tust, dann praktiziere bitte folgendes: Stelle alle drei Tage ein Schälchen mit frischer Milch in Deinen Garten oder auf den Balkon. Opfere diese Gabe dem „kleinen Volk“. Sie werden sich auf ihre Art und Weise bei Dir dafür bedanken.
- viii Wie fühlt sich diese Runenstellung für Dich an? Welche Wirkungen hat sie?
- ix Wie empfindest Du die Arbeit mit diesem Element? Warum würdest Du es anrufen?
- x Beschäftige Dich noch mal mit der Rune < und bringe sie mit ✚ in Verbindung. Was haben diese Betrachtungen mit dem Begriff Schicksal zu tun und zu welchen Folgerungen kommst Du?
- xi Betrachte in diesem Kontext das Hakenkreuz, welches über einem 1000jährigen Reich stehen sollte. Welches Absurdum fand da statt?
- xii Du bist bei dieser Rune an einem Wendepunkt in diesem Lehrgang angekommen. Welche Veränderungen zeichnen sich nun nach der Beschäftigung mit der Jera-Energie ab? Gibt es etwas das Du verändern möchtest? Du kannst es nun in Gang bringen.
- xiii Fertige Dir ein Amulett mit dieser Rune an und trage es bei Dir. Aus welchem Material dieses Amulett ist egal, Du gibst den Gottheiten damit lediglich zu verstehen, daß Du zur Veränderung bereit bist und Deinen Einweihungsweg mit aller Kraft weitergehen möchtest.
- xiv Versuche diese Binderune zu entwerfen. Wie man Binderunen professionell und effektiv einsetzt und plant wird in einem späteren Lehrbrief noch ausführlich erklärt. Du sollst einfach nur mal ein bißchen experimentieren und Deine Intuition fordern.

3. BRIEF DES RUNENLEHRGANGS
